

Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „neleabels“ vom 17. Dezember 2014 21:04

Zitat von lehrerinbw

Ich glaube der Knackpunkt ist die "erstrebenswerte Familie" und ob man ein Homo-Paar als solche sieht oder nicht.

Eine erstrebenswerte Familie ist eine Familie in der Eltern und Kinder zusammenstehen und sich lieben. Ob die Eltern jetzt nun zwei Männer, zwei Frauen oder eine Mann und eine Frau sind, ist gleichgültig. Demgegenüber sind so alberne Exzesse wie die Eintagsehe von Britney Spears genau so wertlos wie eine Familie, in der z.B. der Mann über Jahrzehnte seine Frau und seine Kinder terrorisiert. Oder solche alltäglich vorkommenden Scheinehen, in denen Mann und Frau nur noch gleichgültig nebenher leben. Warum sollte das mehr wert sein, bloß weil es "traditionell" und "religiös" als erstrebenswert sanktioniert wird?

Aber egal - mal ein offenes Wort, "lehrerinbw". Ich sehe keinen Grund, dir zu glauben, dass du tatsächlich hier bist, um eine wirkliche Diskussion zu führen. Ich halte dich für eine Sockenpuppe, das Timing und der Kontext ist zu offensichtlich. Ich denke, dass es dir nur darum geht, hier deine hasserfüllte Ideologie zu verbreiten, nicht darum, irgendwelche tatsächlichen "Sorgen" um das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen umzuwälzen. Mach das doch besser auf der nächsten PEGIDA-Demonstration oder auf einem Parteitag der AfD oder bei einem Hardcore-Christentreffen.

Nur für den Fall, dass du tatsächlich willens wärest, deine völlige Ignoranz und platten Vorurteile über alltägliche Lebensformen zu beheben, ist das Internet dein Freund:

<http://www.147.ch/Homosexualitaet-frueher-und-he.888.0.html>

http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/index.jsp

<http://dasgehirn.info/handeln/liebe-...n-sich-an-1753/>